pro natura
Zürich

Chance Natur!

Bauarbeiten auf dem Grundstück des ehemaligen Tanklagers – Etappe 2

Mai 2020

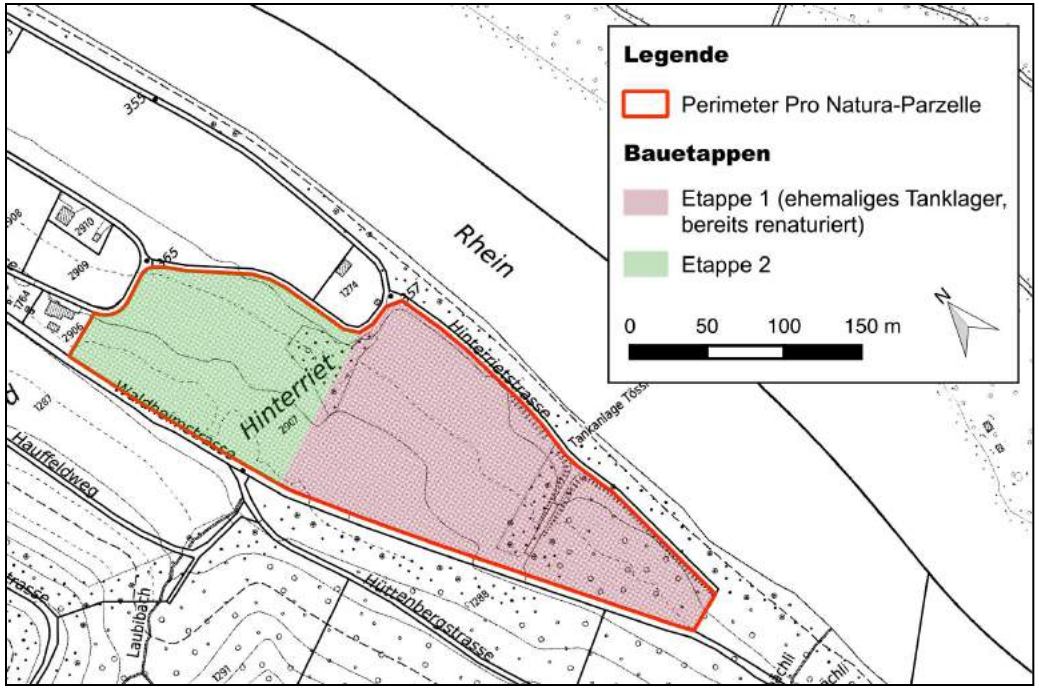
Inhalt

pro natura Zürich

- Ausgangslage
- Rückblick und Entwicklung Etappe 1
- Ziele Etappe 2
- Massnahmen
- Zahlen & Fakten
- Fragen

Ausgangslage

Das Grundstück Kat.-Nr. 2907
gehört seit 2019 Pro Natura Zürich



Dass auf einem gut 4 ha grossen Grundstück ein neues Naturschutzgebiet erstellt werden kann, ist für den dicht besiedelten Kanton Zürich eine aussergewöhnliche Chance.

Ausgangslage

Oberziel: Das Grundstück des ehemaligen Öltanklagers bietet seltenen und bedrohten Arten von Magerwiesen einen guten Lebensraum.

Fotos: commons.wikimedia.org

Etappe 1

Ziele
- Trockene Magerwiesen
- Wechselfeuchte Pfeifengraswiesen

Massnahmen
- Erstellung der Wiesen auf Rohboden (Abtransport Oberboden)
- Direktbegrünung mit Schnittgut artenreicher Wiesen aus der Region
- Einsaat von (seltenen) Zielarten
- Offene Führung des Hangsicker-wassers ab Quellaufstoss

Die Massnahmen konnten 2019 umgesetzt werden.

Etappe 1

pro natura Zürich

Entwicklung

Etappe 1

Neophyten – Bekämpfung ist noch einige Jahre notwendig

Sommerflieder

Goldrute

Kaukasische Flügelnuss

Essigbaum

Fotos: commons.wikimedia.org / Pro Natura

Ziele Etappe 2

pro natura Zürich

Lebensraum- und Landschaftsziele

- Wiesen: Es bestehen grossflächige trockene und feuchte Magerwiesen in einer hohen ökologischen Qualität.
- Gewässer: Der Bach ist renaturiert und ein temporärer Teich ist erstellt.

Artenschutzziele

- Pflanzen: Die Magerwiesen bieten Lebensraum für zahlreiche seltene und bedrohte Pflanzen.
- Der Teich bietet für Amphibien geeigneten Lebensraum.

Politische Ziele

- Der Unterhalt ist langfristig gesichert.

Informationsziele

- Der Mensch findet im Gebiet Platz.

Ziele Etappe 2

pro natura Zürich

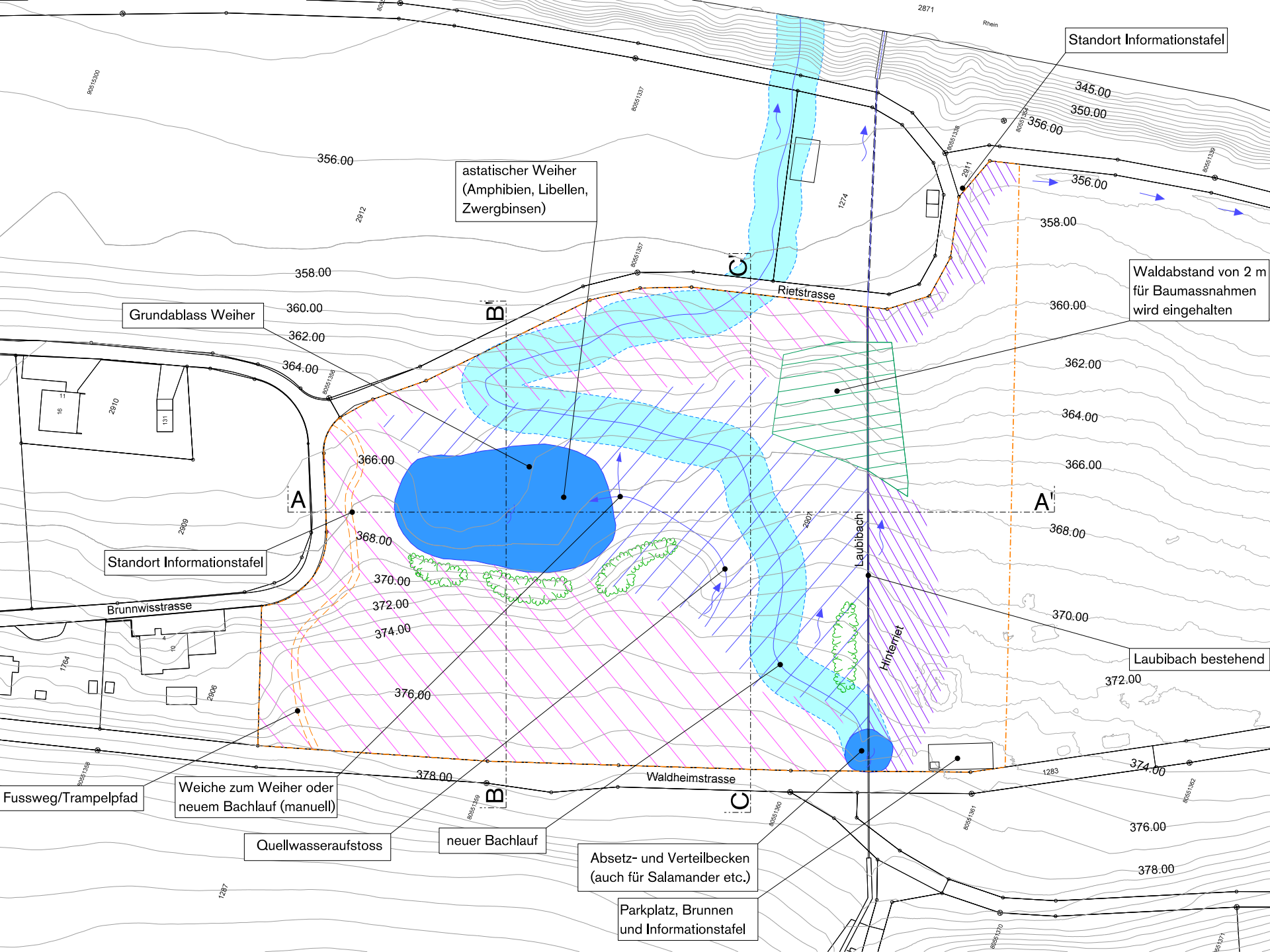
Wald

- Beim Rückbau des Tanklagers wurden 88 Aren Wald gerodet, die gemäss Bestimmung vom Januar 2018 wieder aufzuforsten sind.

- Aktuell wird auf kantonaler Ebene eine übergeordnete Diskussion zu diesem Thema geführt, deren Resultat wir bei der Planung nicht vorweg nehmen können.

- Wir werden das Resultat der Diskussion aufnehmen, wenn es vorliegt. Dafür wird dann formal ein Rodungsgesuch nötig sein. Wir werden aber keinen zusätzlichen Wald roden. Mit dem Gesuch wird lediglich bestimmt, ob und gegebenenfalls wie der Wald aufgeforstet wird.

- Mit diesem Thema sind jedenfalls keine weiteren Erdarbeiten und damit auch keine zusätzlichen Lastwagenfahrten verbunden.


Standort Informationstafel
astatischer Weiher (Amphibien, Libellen, Zwergbinsen)
Grundablass Weiher
Waldabstand von 2 m für Baumassnahmen wird eingehalten
Rietstrasse
Laubibach
Hinteriet
Laubibach bestehend
Standort Informationstafel
Brunnwisstrasse
Waldheimstrasse
Fussweg/Trampelpfad
Weiche zum Weiher oder neuem Bachlauf (manuell)
Quellwasseraufstoss
neuer Bachlauf
Absetz- und Verteilbecken (auch für Salamander etc.)
Parkplatz, Brunnen und Informationstafel
A
A'
B
B'
C
C'
345.00
350.00
356.00
358.00
360.00
362.00
364.00
366.00
368.00
370.00
372.00
374.00
376.00
378.00

Massnahmen

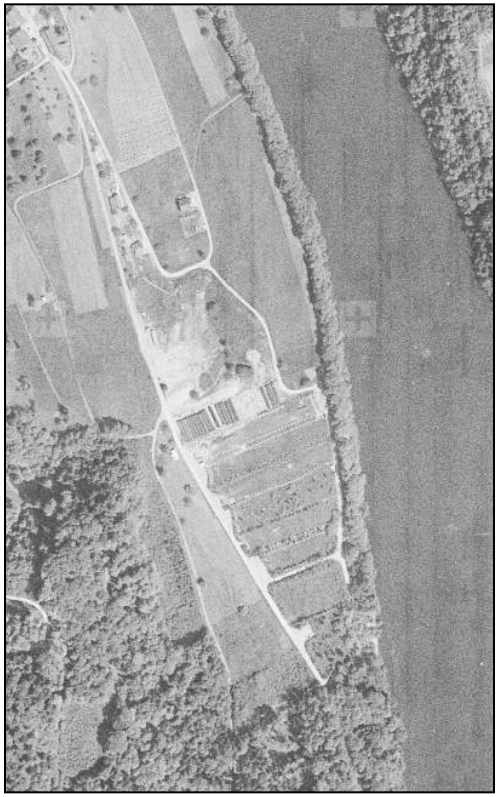
Lebensraum- und Landschaftsmassnahmen

Wiesen: Die bestehenden Geländeauffüllungen werden entfernt und die neu mageren Standorte mittels Direktbegrünung mit Schnittgut von artenreichen Magerwiesen aus der Region begrünt

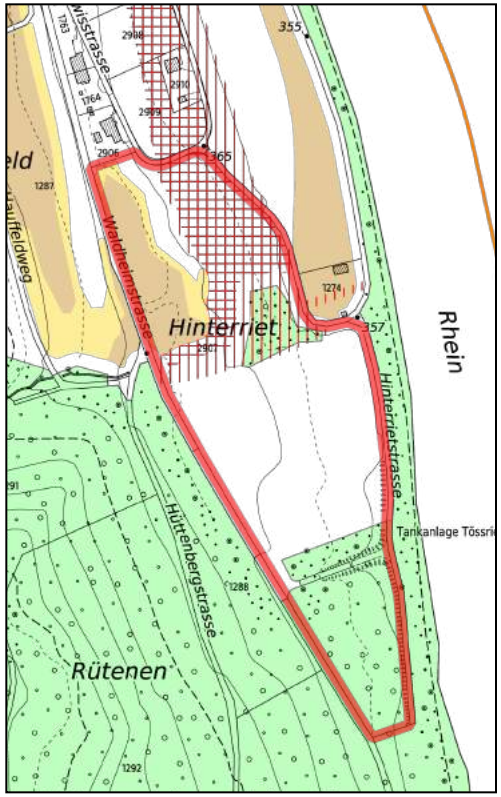
Ziel:
Es bestehen grossflächige trockene und feuchte Magerwiesen in einer hohen ökologischen Qualität.

Massnahmen

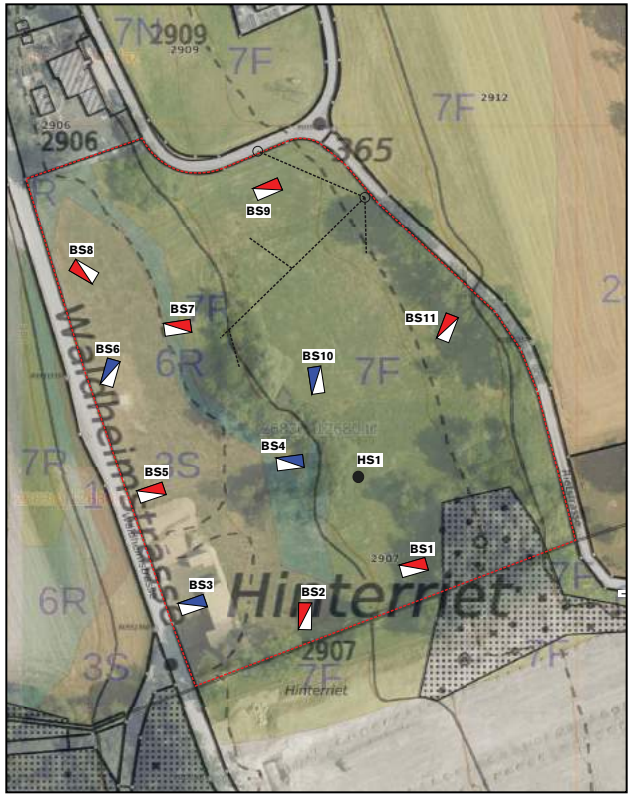
Geländeauffüllungen



Luftbild 1966, swisstopo



Hinweiskarte anthropogene Böden, maps.zh.ch



Sondierkonzept 2019

Massnahmen

Lebensraum- und Landschaftsmassnahmen

Gewässer: Der Bach wird neu in einem naturnahen offenen Gerinne geführt und bietet so einen wertvollen Lebensraum. Der aktuelle Bach bleibt als Hochwasserentlastung bestehen. Ein ablassbarer Teich wird erstellt.

Ziel:
Der Bach ist renaturiert und ein temporärer Teich ist erstellt.

Massnahmen

Artenschutzmassnahmen

Zusätzlich zu den Lebensraum- und Landschaftsmassnahmen werden gezielt seltene Arten in die Wiesen eingesät.

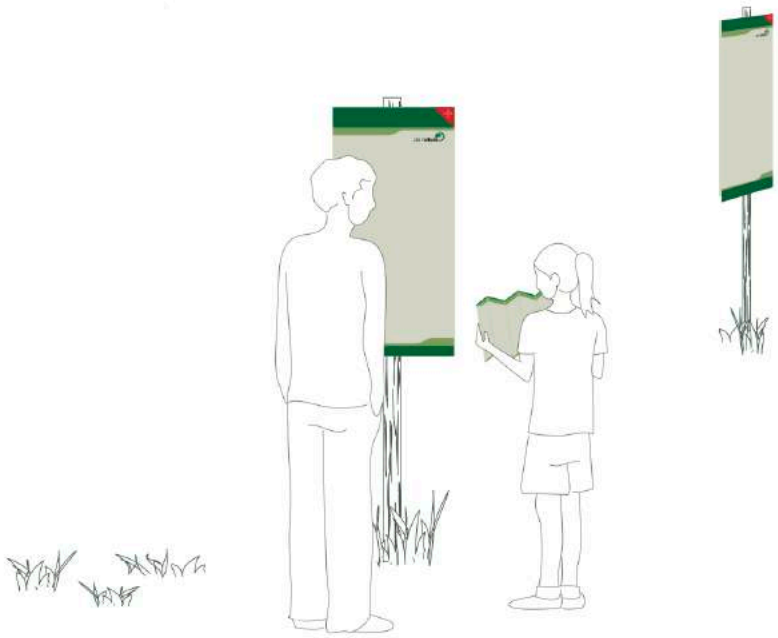
Ziele:

- Pflanzen: Die Magerwiesen bieten Lebensraum für zahlreiche seltene und bedrohte Pflanzen.
- Der Teich bietet für Amphibien geeigneten Lebensraum.

Massnahmen

Informationsmassnahmen

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde wird ein Erholungskonzept erarbeitet. Ein Trampelpfad in Gewässernähe bietet einen hohen Erlebniswert und erlaubt die Querung des Gebiets. Die bestehenden Parkplätze sollen auf Wunsch der Gemeinde bestehen bleiben.



Ziel:
Der Mensch findet im Gebiet Platz.

Massnahmen

Politische Massnahmen

Das Gebiet soll unter kantonalen Schutz gestellt werden. Der Unterhalt wird wenn möglich durch ansässige Landwirte getätigt.

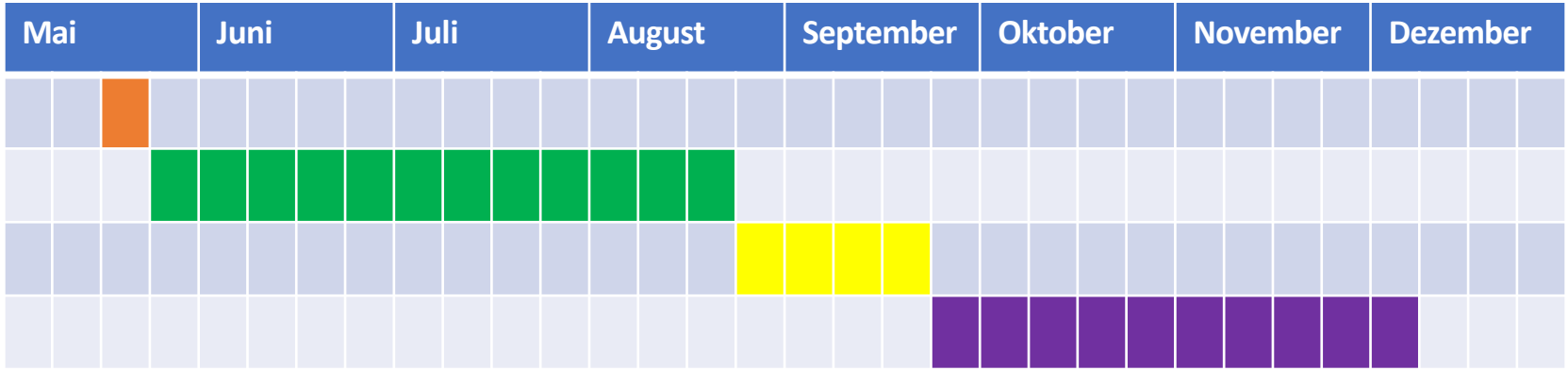
Ziel:
Der Unterhalt ist langfristig gesichert

Zahlen und Fakten

pro natura Zürich

Zeitplan

- Einreichen Bauprojekt bis Mitte Mai (orange)
- 3 Monate Behandlungsfrist inkl. öffentlicher Auflage (grün)
- 30 Tage Rekursfrist (gelb)
- Baubeginn ab Ende September 2020 (violett)



Zahlen und Fakten

Umsetzung

- Bauzeit voraussichtlich bis maximal 10 Wochen

- Beim Entfernen der Geländeauffüllungen und beim Bau des Bachs und Weihers wird viel abzuführende Erde anfallen. Um die Anzahl Lastwagen-Fahrten zu reduzieren, haben wir die Absicht, einen Teil des Oberbodens zur Aufwertung von Landwirtschaftsböden in der Nähe zu verwenden.

- Für den Abtransport der Erde erwarten wir folgende Anzahl Lastwagenfahrten:

    - Variante 1; Der Oberboden kann vor Ort verwendet werden:
      Bis maximal 440 Fahrten (je hin und zurück)
    - Variante 2; Die gesamte Erde muss abgeführt werden:
      Bis maximal 760 Fahrten (je hin und zurück)

Fragen?

→ Nora Hug, Projektleiterin Pro Natura Zürich, nora.hug@pronatura.ch, 044 463 07 74